

Marianne
Jehle-Wildberger
Adolf Keller
1872–1963

Pionier der ökumenischen
Bewegung



2008, 588 Seiten, 15.0 x 22.5 cm, Leinen mit SU
mit zahlr. Abbildungen
ISBN 978-3-290-17473-6
CHF 64.00 - EUR 64,00
Lieferbar

Marianne Jehle-Wildberger

Adolf Keller (1872–1963)

Pionier der ökumenischen Bewegung

Der Theologe Adolf Keller war einer der Pioniere der ökumenischen Bewegung für Praktisches Christentum und während 20 Jahren prägend für den Evangelischen Kirchenbund der Schweiz. Nach dem 1. Weltkrieg vermittelte er die Kontakte zwischen den Kirchen Nordamerikas und Europas. 1925 wurde er Zweiter Generalsekretär der Bewegung für Praktisches Christentum und damit Leiter des Internationalen Sozialwissenschaftlichen Instituts. 1934 gründete er das Ökumenische Seminar, Vorläufer des Institut oecuménique de Bossey, das er auch leitete. Auf seinen Anstoß war 1922 die Europäische Zentralstelle für kirchliche Hilfsaktionen (Inter-Church Aid) entstanden, die Kirchen in Europa, in der Sowjetunion und im Orient unterstützte. Er trat gegen den Nationalsozialismus ein und engagierte sich für jüdische Flüchtlinge.

Marianne Jehle-Wildberger legt nicht nur eine gut recherchierte Biographie des bedeutenden Ökumenikers Keller vor, sondern eröffnet zugleich neue Perspektiven zur Geschichte der ökumenischen Bewegung.

Marianne Jehle-Wildberger

Marianne Jehle-Wildberger, lic. phil. I, Jahrgang 1937, ist Historikerin und war Lehrerin an der Kantonsschule Sargans sowie Erwachsenenbildnerin. Sie ist Autorin von Büchern und Artikeln zur Kirchen- und Frauengeschichte.